



# DIE SCHLAFENDE KÖNIGIN .....

## Orgelprojekt St. Ursula München

*Sanierung der Steinmeyer-Orgel  
und Neugestaltung der Orgelanlage*



Seit über 40 Jahren schlummert in St. Ursula auf der Empore ein wertvolles Instrument: Die große Steinmeyer-Orgel von 1952. Weil ihr aber über Jahrzehnte Staub, Bauarbeiten und mangelnde Wartung zugesetzt haben, ist diese bedeutende Orgel größtenteils nicht spielbar und dringend restaurierungsbedürftig. Instrumente dieser Größe gibt es nur noch sehr wenige im Originalzustand. Um den einmaligen klanglichen Charakter zu bewahren, steht die Steinmeyer-Orgel unter Denkmalschutz.

## Wir küssen die schlafende Königin wach!

Helpen Sie uns dabei,  
wir sind auf Ihre Spenden angewiesen!

## Grußwort des Schirmherrn

Dr. Dr. h.c. Edmund Stoiber

Bayerischer Ministerpräsident a.D.



Liebe Mitglieder und Freunde von St.  
Ursula in Schwabing,

meine Familie und ich sind dem  
Pfarrverband Altschwabing seit vielen  
Jahren verbunden.

Als mich bei der Firmung eines unserer Enkelkinder in St. Ursula  
Herr Dekan Theil ansprach und fragte, ob ich bereit wäre, für die  
Sanierung der Orgelanlage die Schirmherrschaft zu übernehmen,  
sagte ich sehr gerne zu.

Es beeindruckt mich, dass eine Pfarrgemeinde in diesen Zeiten  
bereit ist, den stolzen Betrag von 1,5 Millionen EUR einzuwerben,  
zu verantworten und zu investieren.

Als Homo politicus bin ich in großer Sorge um unsere Demokratie  
und mich bekümmert die Verrohung, auch der Sprache, in unserer  
Gesellschaft.

Umso mehr bin ich davon überzeugt, dass es so wunderbare Orte  
wie St. Ursula braucht!

Die Architektur von August Thiersch ist einmalig. Der Portikus und  
der Platz vor der Kirche werden nicht nur von Schwabingern  
geschätzt und geliebt, er wird von vielen Menschen gerne als  
Stadtraum angenommen und genutzt. Die Feier der Liturgie ist  
hochwertig, die Kirchenmusik ist vom Feinsten, der intellektuelle  
Anspruch der Verkündigung ist herausragend.

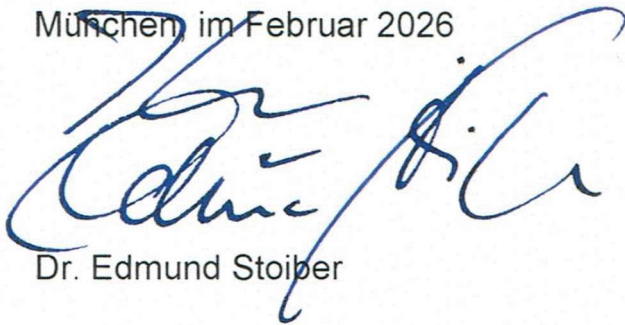
Unterschiedlichste Menschen finden in St. Ursula, gerade in diesen  
uns alle fordernden Zeiten, Kraft und Orientierung. Die Gemeinde  
ist bunt, vielfältig, glaubensfroh und weltoffen.

Die Orgelanlage von St. Ursula ist hierfür ein Sinnbild: Es geht in unserer Zeit eben auch um Miteinander, Wohlklang, Harmonie und eine gute Schwingung, wie sie gerade auch die Orgelmusik in ihren vielfältigen Klangfarben auszudrücken vermag. So ist es eine wunderbare Möglichkeit, je nach eigenem Vermögen, mit einer kleinen oder auch größeren Spende die Pfarrei bei diesem herausragenden Projekt zu unterstützen und sich auch auf diese Weise zur gemeinsamen Verantwortung für unser kulturelles, gesellschaftliches Erbe zu bekennen.

In diesem Sinne bin ich sehr gerne der Schirmherr für dieses außergewöhnliche Orgelprojekt und freue mich schon, wenn ich zusammen mit meiner Familie und den vielen Menschen, die diesen wunderbaren Ort prägen und verantworten, in den Genuss des neuen Klangs kommen werde.

Bitte helfen Sie solidarisch mit und lassen Sie uns für einen guten Zusammenhalt in unserer Gesellschaft sorgen!

München, im Februar 2026

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Edmund Stoiber', written in a cursive style.

Dr. Edmund Stoiber



Dem »Dom von Schwabing« fehlt seine mächtige Stimme.

*»Ich sehe es als wichtige Verpflichtung und unsere Verantwortung an, dieses einzigartige Orgeldenkmal auch für künftige Generationen zu erhalten.«*

**G. R. David W. Theil**

Dekan des Dekanats München Mitte  
Leiter des Pfarrverbandes Altschwabing



*»Derzeit sind nur wenige Register noch spielbar. Doch sie lassen erahnen, dass hier ein wunderbares Instrument mit einer herrlichen Klangfülle schlummert. Steinmeyers großes Orgelwerk ist ein wichtiges Zeugnis des Orgelbaus der Nachkriegszeit. Spannend ist die musikalische Ausrichtung mit einer Symbiose von romantischen und neobarocken Registern.«*

**Martin Schwingshandl**

Kirchenmusiker von St. Ursula



## Chronik des Orgelprojektes

Im November 2017 wurde im Auftrag der Kirchenverwaltung eine Bestandsaufnahme der Orgelanlage und eine Inventarisierung des Pfeifenwerkes durch den Orgelbauer Alois Schwingshandl erstellt. Das Ergebnis: Die Steinmeyer-Orgel in St. Ursula von 1952 ist ein repräsentatives Beispiel für einen qualitativ hochwertigen Orgelbau der Nachkriegszeit. Hinzu kommt noch, dass dieses Instrument seit seiner Erbauung unverändert erhalten geblieben ist. Diese Einschätzung wurde im Juni 2018 auch von Herrn Dr. Nikolaus Könner vom Landesamt für Denkmalpflege bestätigt.

Nach einer umfangreichen Voruntersuchung wurden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Orgelbauern, Orgelsachverständigen und dem Amt für Denkmalpflege die Eckdaten für ein Konzept zur Renovierung der Steinmeyer Orgel, zur Optimierung der Albiez Orgel und zur Verbindung beider Orgeln erarbeitet. Im November 2019 wurde mit dem Ausschreibungsverfahren begonnen und vier Angebote namhafter Orgelbauunternehmen eingeholt.

Im Oktober 2025 konnte der Auftrag endlich an die renommierte Orgelbaufirma **FREIBURGER ORGELBAU Hartwig und Tilmann Späth** aus March-Hugstetten vergeben werden. Im Juli 2026 beginnen die Arbeiten mit der Sanierung der Steinmeyer-Orgel. Geplante Fertigstellung ist 2027.

## Geplante Maßnahmen

Zunächst ist eine gründliche Reinigung, Renovierung und Herstellung der Funktionstüchtigkeit aller Teile erforderlich. Durch Verbreiterung der Prospektstimmgänge und Vorziehen des Orgel-Mittelteils wird die Wartungszugänglichkeit deutlich verbessert.

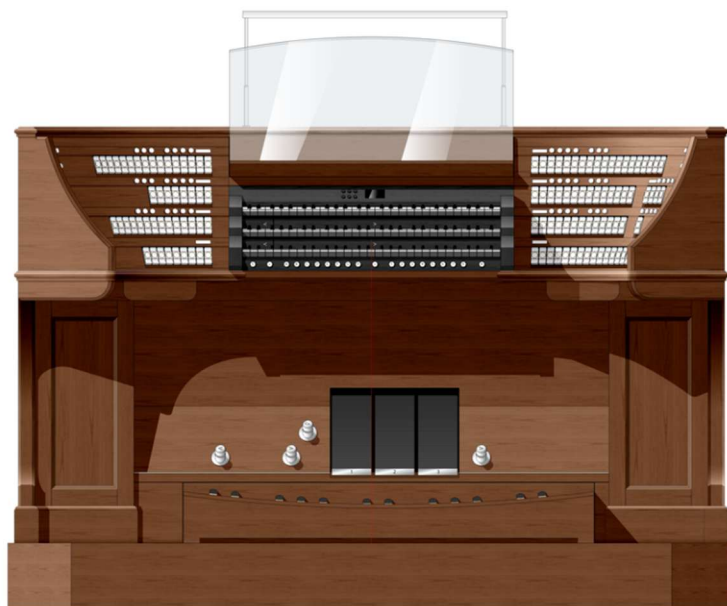
Die gesamte Elektrik muss erneuert und den aktuellen Schutzbestimmungen angepasst werden. Alle Ton- und Registermembranen müssen erneuert werden. Das Gebläse wird durch einen neuen Motor ersetzt und die Windanlage stabilisiert. Um die

Schwellwirkung zu verstärken, erhält der Schwellkasten eine Auflage von Blei- und Multiplexplatten sowie eine neue elektrische Jalousiesteuerung.

Auch der Spieltisch wird umfassend revidiert und mit neuer Elektrik ausgestattet. Die Bedienungsmöglichkeiten werden erweitert durch eine moderne Setzeranlage mit Touch-Display, weitere Funktionen (freie Koppeln etc.) und eine MIDI-Schnittstelle. Die Chororgel wird über einen Bedienungsmonitor vom alten Spieltisch aus angesteuert werden können. Die Registerwippschalter erhalten Stellmagnete für die Setzernutzung.

Im klanglichen Bereich wird die Orgel um ein Tubenwerk, eine Soloflöte und ein Celesta-Glockenspiel mit freier Manuallzuweisung erweitert. Für die Ergänzungen werden einige bislang unbelegte Registerwippen im Spieltisch verwendet. Eine intensive Nachintonation widmet sich vor allem der Balance der Register zueinander, sodass die romantischen und neobarocken Register zu einer Symbiose im Sinne der sog. Orgelbewegung klanglich vereint werden.

Im Hauptschiff der Kirche wird ein neuer mobiler Zentralspieltisch installiert, der ein gemeinsames Spiel von Haupt- und Chororgel ermöglicht und beide zu einer großen Gesamtanlage vereint.



Neubau Zentralspieltisch  
© Jan. 2026  
Design: Orgelarchitektur Zickermann

Im Rahmen der Reaktivierung der alten Steinmeyer Orgel wird auch die Albiez-Orgel einer Reinigung und Revision ihres Pfeifenwerkes und der technischen Teile unterzogen.

Die Elektrik wird an die heutigen Sicherheitsbestimmungen angepasst, wobei u.a. Steuerplatinen erneuert werden müssen. Damit die Werke künftig auch vom alten Hauptorgelspieltisch und dem neu zu bauenden mobilen Zentralspieltisch aus angespielt werden können, muss jedes Ventil mit elektrischen Abzugsmagneten ergänzt werden.

Bisher bedeckt ein Holzpodest zwischen den beiden Orgelgehäusen großflächig den Chorraum. Dieses wird zusammen mit der mechanischen Trakturverbindung und dem vorhandenen, rechts aufgestellten Spieltisch zurückgebaut. Vor dem linken Gehäuse mit den Schwellwerken wird ein neuer freistehender Spieltisch mit ebenfalls neuer mechanischer Spieltraktur für Positiv und Récit aufgestellt. Der gegenüberliegende Teil (Hauptwerk und Pedal) wird hingegen vollelektrisch angesteuert.

Ihre ursprüngliche Aufgabe, die Orgel auf der Empore zu ersetzen und die gesamte Kirche zu beschallen, konnte die im Altarraum aufgestellte Orgel nur eingeschränkt erfüllen. Konzeptbedingt klingen dadurch viele Register sehr forciert. In der veränderten Situation der Orgelanlage kann das Instrument künftig mehr die Funktion einer Chororgel übernehmen. In diesem Zuge wird die Lautstärke tendenziell zurückgenommen und die Balancen der Register und Werke zueinander überarbeitet. In der erforderlichen Nachintonation werden alle Pfeifen auf eine entspannte und vokale Tongebung hin ausgerichtet sowie die Klangcharakteristiken der einzelnen Stimmen deutlich herausgearbeitet. Dadurch werden die intendierten Orgellandschaften deutlicher erlebbar: Vokale Prinzipale im italienischen Hauptwerk, satte und runde Zungen im französischen Schwellwerk und farbige, mischfähige Aliquoten im deutschen Positiv.

## Kosten und Finanzierung

Die Kosten für das gesamte Orgelprojekt inklusive Puffer für erwartete Preisanpassungen und Baunebenkosten betragen 1.500.000 €. Mit der Vergabe von Pfeifenpatenschaften, durch private Spenden und durch Rücklagen aus der Kirchenstiftung stehen der Pfarrei bis jetzt 1.033.000 € (Stand 26.2.2026) zur Verfügung. Um die gesamte Maßnahme stemmen zu können, sind wir auf weitere Spenden angewiesen.

### **Spendenkonto**

IBAN DE47 7509 0300 0602 1456 93  
(Pfarrkirchenstiftung St. Ursula)

### **Werden Sie Orgelpfeifen-Patin/Pate**

Der Spendenbetrag liegt zwischen 30,- und 250,- € pro Pfeife, je nach Größe der Orgelpfeife. Sie erhalten von uns eine schön gestaltete Urkunde, werden auf Wunsch namentlich aufgeführt und bekommen „Ihren“ Ton vorgespielt und gezeigt. Orgelpfeifenpatenschaften sind auch passende Geschenke von und für Menschen, die St. Ursula verbunden sind. Alle Infos dazu finden Sie unter **[www.altschwabing-katholisch.de/orgelprojekt](http://www.altschwabing-katholisch.de/orgelprojekt)**

## Kontakt

Für Fragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unseren Kirchenmusiker Martin Schwingshandl.

[orgelprojekt@altschwabing-katholisch.de](mailto:orgelprojekt@altschwabing-katholisch.de)

*Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Orgelrenovierung!*

Katholische Kirchenstiftung St. Ursula  
Kaiserplatz 1, 80803 München  
[www.altschwabing-katholisch.de](http://www.altschwabing-katholisch.de)

